

aller Rauffchwefel gemacht oder ausgetrieben wird, und weswegen man ihn auch gemeiniglich Schwefelkies zu nennen pflegt. Von dergleichen aus den Halsbrückner Bezirke, habe ich aus 100. lb. 18. an Schwefel erhalten, und der Rückstand hatte doch noch so viel Schwefel bey sich, daß er einen vollkommenen Rohstein gab. Ob er nun gleich nicht aller so reich an Schwefel ist, so hat er doch immer so viel, daß er eine mäßige Menge Metall in Stein verwandeln kann, sowohl in Großen als Kleinen, welches auch die Erfahrung lehret. Mit dem Kupferkiese ist es eben so, nur daß hier der Schwefel nicht sogar häufig ist. Und das Bley, so ohne hinlänglichen Schwefel zum Steine gefunden wird *), ist nur als eine Seltenheit zu betrachten.

Stein oder Leg ist nichts anders als geschmolzenes Erz.

S. 28.

Aller Stein, er sey von welcher Art er wolle, ist als ein Erz anzusehen, das von allen Steinarten befreyet ist. Und als Erz werde ich ihn auch in der Folge betrachten; denn er muß als solches behandelt werden, wenn man das gesuchte Metall daraus erhalten will.

Der Rohstein ist nichts anders als geschmolzener Kies, der seinen überflüssigen Schwefel verlohren hat.

Rösten,

*) Hierunter versteht der Verfasser die Weissen, Grünen und dergl. Bleyerze, wie auch die Bleyerden.